



Offenlegung zu
klimabezogenen
Finanzrisiken
Geschäftsjahr 2022

Publiziert: März 2023

PostFinance 

Inhaltsverzeichnis

Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit – mehr Chancen, mehr Sinn	2
Corporate Responsibility bei PostFinance	2
Besonderheiten für PostFinance AG	2
Offenlegung klimabezogener Finanzrisiken nach dem Rundschreiben 2016/1	
Offenlegung – Banken der FINMA und den Empfehlungen der TCFD	2
Governance	3
Grundlagen und Verbindungen zur Schweizerischen Post	3
Aufgaben und Rolle des Verwaltungsrats	3
Aufgaben und Rolle der Geschäftsleitung	3
Fachstelle Corporate Responsibility	4
Strategie	5
Grundlagen	5
Strategische Ambition	5
Fokus CO ₂ -Reduktion	6
Chancen und Risiken identifizieren	6
Risikomanagement	8
Klimarisiken in der bestehenden Risikotaxonomie einbetten	8
Klimarisiken im Eigenanlagenportfolio steuern	9
Analysen und Weiterentwicklung	9
Metriken und Ziele	10
Absolute THG-Emissionswerte, Scope 1–3	10
Relative THG-Emissionswerte des Eigenanlagenportfolios der Unternehmensanleihen versus Benchmark	11
Carbon Risk Rating-Verteilung Portfolio versus Benchmark	11



«Corporate Responsibility ist in unserer Strategie fest verankert. Wir betrachten das Thema ganzheitlich, sprich in den Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales. Wir nehmen unsere Verantwortung wahr und sehen Nachhaltigkeit als Chance, eine noch innovativere und diversifizierte Finanzdienstleisterin zu werden.»

Hansruedi König, CEO von PostFinance

Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit – mehr Chancen, mehr Sinn

Corporate Responsibility bei PostFinance

Als eines der grössten Finanzinstitute der Schweiz will PostFinance ihre soziale, ökonomische und ökologische Verantwortung wahrnehmen – mit einem fairen Verhalten gegenüber ihrer Kundschaft, ihren Mitarbeitenden und der Gesellschaft. PostFinance verfolgt eine explizite Corporate-Responsibility-Strategie. Ein bedeutender Teil dieser Strategie ist das ganzheitliche Nachhaltigkeitsmanagement, das in der Unternehmensstrategie verankert ist. Mit dem Nachhaltigkeitsmanagement will PostFinance unter anderem ihren Treibhausgasfussabdruck transparenter machen und klimabezogene Finanzrisiken systematisch reduzieren.

PostFinance sieht Nachhaltigkeit als Chance, eine noch innovativere Finanzdienstleisterin zu werden. Sie leistet ihren Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele des Bundes, unter anderem als Akteurin bei [Vorbild Energie und Klima](#) und orientiert sich an den [nachhaltigen Entwicklungszielen \(Sustainable Development Goals, SDGs\)](#) der UNO. Im Fokus steht hauptsächlich SDG 13 Massnahmen zum Klimaschutz. Seit 2022 ist PostFinance Unterzeichnerin der Principles for Responsible Investments (PRI). Damit bekennt sich PostFinance öffentlich dazu, freiwillig ESG-Kriterien in der Anlagepolitik zu berücksichtigen.

Als Finanzinstitut anerkennt PostFinance ihre Mitverantwortung zur Begrenzung der Klimaerwärmung und unterstützt Massnahmen für den Wandel zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft. Dafür ist es unerlässlich, die Finanzströme mit den Zielen des Pariser Abkommens in Einklang zu bringen. Das Pariser Abkommen definiert das übergeordnete Ziel, die globale Erwärmung gegenüber dem vorindustriellen Niveau auf deutlich unter 2 Grad Celsius (vorzugsweise auf 1,5 Grad Celsius) zu begrenzen.

Als Teil der Schweizerischen Post AG verfolgt die PostFinance AG deshalb ambitionierte Klima- und Energieziele, die sich am aktuellen wissenschaftlichen Konsens – namentlich an der Science Based Target Initiative (SBTi) orientieren. Gemeinsam strebt der gesamte Konzern die Netto-Null ab 2040 an.

Was Corporate Responsibility für uns als PostFinance bedeutet? Dass wir bei unserer Tätigkeit umweltbezogene, soziale und wirtschaftliche Ziele gleichermaßen berücksichtigen. Mit viel Mut und Engagement und gesteckten Zielen setzen wir uns mit unseren Mitarbeitenden und Kund:innen für die nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens ein. Denn nur so macht Banking richtig Freude und Sinn.

Besonderheiten für die PostFinance AG

PostFinance darf heute gemäss Postorganisationsgesetz (Artikel 3 Abs. 3) keine Kredite und Hypotheken vergeben. Sie investiert deshalb ihre Kundengelder weitgehend in breit diversifizierte Anlagen auf dem Kapitalmarkt.

Offenlegung klimabezogener Finanzrisiken nach dem Rundschreiben 2016/1 Offenlegung – Banken der FINMA und den Empfehlungen der TCFD

Mit dem vorliegenden Bericht setzt PostFinance die Pflichten gemäss Anhang 5 des Rundschreibens 2016/1 Offenlegung – Banken der FINMA um. Zudem orientiert sie sich bei der Offenlegung der Auswirkungen des Klimawandels auf ihre Geschäftstätigkeit an den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) und will Transparenz über wesentliche klimabezogene Finanzrisiken schaffen. Die Offenlegungsempfehlungen der TCFD wurden 2017 erstmals veröffentlicht und beinhalten vier Teilbereiche: «Governance», «Strategie», «Risikomanagement» sowie «Metriken und Ziele».

Governance

Grundlagen und Verbindungen zur Schweizerischen Post

PostFinance ist eine eigenständige Konzerngesellschaft der Schweizerischen Post und eines der grössten Retailfinanzinstitute der Schweiz. Die strategischen Ziele des Bundesrats verlangen von der Post und damit von PostFinance, als bundesnahem Finanzinstitut, eine Unternehmensstrategie, die, im Rahmen des wirtschaftlich Möglichen, nachhaltigen und ethischen Grundsätzen verpflichtet ist.

Aufgaben und Rolle des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der PostFinance AG ist gemäss Organisationsreglement zuständig für die Festlegung der Corporate-Responsibility-Strategie, die gemeinsam mit der Geschäftsleitung, der Fachstelle Corporate Responsibility sowie den betroffenen Units erarbeitet wird. Darin enthalten ist auch die Festlegung der Klimastrategie von PostFinance. Er setzt Ziele, überwacht die Umsetzung der Massnahmen und die Zielerreichung.

Für die inhaltliche Auseinandersetzung und Aufarbeitung ausgewählter spezifischer Themen im Bereich Nachhaltigkeit (sozial, ökonomisch und ökologisch) sowie für die Beurteilung des Einflussfaktors ökologische Nachhaltigkeit im Rahmen der variablen Vergütung der Kaderangestellten ist der Verwaltungsratsausschuss Organisation, Nomination & Remuneration zuständig und arbeitet dabei eng mit dem Gesamtverwaltungsrat, der Geschäftsleitung und der Unit Strategy & Transformation zusammen. Der Ausschuss sowie der Gesamtverwaltungsrat verfügen über die wesentlichen Grundlagen und Kenntnisse im Bereich Corporate Responsibility. Diese werden über jährlich stattfindende Weiterbildungssequenzen aktuell gehalten.

Werden im Zusammenhang mit den Nachhaltigkeitsthemen explizit Aspekte der Risikopolitik von PostFinance tangiert, gelten folgende Verantwortlichkeiten:

Der Verwaltungsrat legt die Risikopolitik sowie die Grundsätze des Risikomanagements fest und trägt die Verantwortung für die Reglementierung, Einrichtung und Überwachung eines wirksamen Risikomanagements. Darunter fallen auch die klimabezogenen Finanzrisiken, die als Risikotreiber im Rahmen der existierenden Risikokategorien (strategische, operationelle und finanzielle Risiken) berücksichtigt werden. Er behandelt auch strategische Risiken. Der Verwaltungsrat verantwortet in diesem Zusammenhang die vorliegende Offenlegung zu klimabezogenen Finanzrisiken.

Die Ausschüsse Risk sowie Audit & Compliance sind für die Überwachung und Kontrolle zuständig. Der Ausschuss Risk ist auf finanzielle Risiken inklusive relevanter klimabezogener Finanzrisiken spezialisiert, während der Ausschuss Audit & Compliance primär die nicht-finanziellen Risiken berücksichtigt.

Die konkrete Umsetzung der zur Steuerung des Anlageportfolios angewandten Nachhaltigkeits- und Ausschlusskriterien hat der Verwaltungsrat an die Geschäftsleitung von PostFinance delegiert.

Aufgaben und Rolle der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist zuständig für die operative Leitung der Gesellschaft und trifft Entscheide mit wesentlichen Auswirkungen für das Gesamtinstitut, die den Bereich Corporate Responsibility betreffen. Gemeinsam mit dem Verwaltungsrat und der Fachstelle Corporate Responsibility ist sie an der Erarbeitung der Corporate-Responsibility-Strategie inkl. der Klimastrategie beteiligt und setzt diese um.

Die Geschäftsleitung bzw. dedizierte Geschäftsausschüsse (GLA ALKO, GLA ICC und GLA IK) konkretisieren die durch den Verwaltungsrat erlassenen Vorgaben zur Corporate Responsibility sowie die Vorgaben bezüglich Risikosteuerung und -überwachung von klimabezogenen Finanzrisiken und setzen sie um.

Der Ausschuss Asset & Liability Komitee (ALKO) entscheidet über die Steuerung von finanziellen Risiken im Anlageportfolio von PostFinance aus Portfoliosicht, inklusive relevanter klimabezogener Finanzrisiken. Im Rahmen dieser Verantwortlichkeit entscheidet der Ausschuss über Massnahmen im Zusammenhang mit der Klimazielssetzung und dem Management der CO₂-Reduktion im Eigenanlagegeschäft

Der Ausschuss Investment Credit Committee (ICC) entscheidet über die Steuerung von finanziellen Risiken im Anlageportfolio von PostFinance auf Stufe einzelner Gegenparteien. Im Rahmen dieser Verantwortlichkeit entscheidet der Ausschuss über die Berücksichtigung relevanter Klimakennzahlen in der Gegenpartei-Kreditrisikosteuerung.

Der Ausschuss Interne Kontrolle (IK) entscheidet über die Steuerung von Klimarisiken in Bezug auf operationelle Risiken.

Die Leitung der Unit Strategy & Transformation ist als Mitglied der Geschäftsleitung verantwortlich für Corporate Responsibility und damit für die Steuerung und Koordination sämtlicher Corporate-Responsibility-relevanten Themen (ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit inkl. Klima) im Unternehmen. Operativ umgesetzt wird dies durch die Fachstelle Corporate Responsibility.

Fachstelle Corporate Responsibility

Die Fachstelle Corporate Responsibility ist operativ für die Gesamtsteuerung und Koordination des Themenbereichs Nachhaltigkeit und Klima zuständig, setzt Impulse, koordiniert die Aktivitäten zur Nachhaltigkeit und ist Anlaufstelle für sämtliche operativen Fragen rund um das Thema. Sie unterstützt die Geschäftsbereiche und Units. Die Fachstelle gehört organisatorisch zur Unit Strategy & Transformation und verfügt dadurch über den Zugang zur Geschäftsleitung.

Übersicht Reporting

Hinsichtlich der Umsetzung der Corporate-Responsibility-Strategie, d.h. zur Zielerreichung und zum Fortschritt der Massnahmenumsetzung, erfolgt eine halbjährliche Information an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.

Bezüglich relevanter klimabezogener Finanzrisiken werden sowohl der Gesamtverwaltungsrat wie auch die Verwaltungsratsausschüsse Risk und Audit & Compliance quartalsweise informiert.

Bei den Eigenanlagen wurden die Grundlagen für ein quartalsweises GL-Reporting im Zusammenhang mit der Klimazielssetzung, dem Management der CO₂-Reduktion und der Steuerung der finanziellen Risiken geschaffen.

Strategie

Grundlagen

PostFinance hat das Thema Nachhaltigkeit mit ihrer Corporate-Responsibility-Strategie 2021 bis 2024 in ihrer Unternehmensstrategie verankert, eine strategische Ambition formuliert und diese 2021 konkretisiert. PostFinance ist überzeugt, dass Investitionen in Corporate Responsibility sowohl unverzichtbar als auch lohnend sind. Es besteht ein dediziertes Budget für Corporate Responsibility, das jährlich neu definiert wird. Die entsprechenden Werte werden in der Finanzplanung berücksichtigt.

Wo immer möglich nutzt PostFinance dabei Synergien mit der Schweizerischen Post.

Strategische Ambition

PostFinance erkennt Nachhaltigkeit als Chance und nimmt ihre Verantwortung gegenüber den Anspruchsgruppen wahr. Sie richtet sich dabei an den Nachhaltigkeitszielen des Bundes, den Entwicklungszielen der UNO und den Pariser Klimazielen aus.

Die generelle Ausrichtung ihrer Corporate-Responsibility-Strategie hat PostFinance in drei Fokusbereiche unterteilt:

PostFinance handelt als Unternehmen verantwortungsvoll

Und das auf allen Ebenen der Nachhaltigkeit: Sie trifft Massnahmen, um ihren CO₂-Fussabdruck zu minimieren und als Teil der Post bis 2040 klimaneutral zu werden. Einen besonderen Fokus legt PostFinance auf die Klimaneutralität im Einklang mit den Pariser Klimazielen. PostFinance sensibilisiert, fördert und unterstützt das aktive Engagement ihrer Mitarbeitenden für Corporate Responsibility, ist eine faire Arbeitgeberin und unterstützt Diversität mit dem Schwerpunkt Gender Equality.

Zudem werden mit den Einflussfaktoren Personal, Kunden, Gesellschaft und Öffentlichkeit sowie Ökologie Aspekte der unternehmerischen Verantwortung systematisch in den Vergütungsprozess der Kaderangestellten des Unternehmens integriert. Der Faktor Ökologie ist dabei eng verknüpft mit der Erarbeitung und Erreichung der Klima- und Energiezielsetzungen.

PostFinance prägt das Kerngeschäft im Gleichschritt mit der Branche

PostFinance verankert und etabliert Corporate Responsibility im branchenspezifischen Kontext und prägt den Finanzmarkt durch spezifische Standards mit. Ihren Kund:innen bietet PostFinance nachhaltige und transparente Vorsorge- und Anlagelösungen, bei denen die Vermögen nicht nur nach ökonomischen, sondern auch nach ethischen und nachhaltigen Grundsätzen investiert werden können.

PostFinance geht mit Innovationen voran

PostFinance bringt als Vorreiterin innovative, nachhaltige Kundenlösungen auf den Markt. Von ihren Wettbewerbern differenziert sich PostFinance mit frischen Lösungen im Bereich Sustainable Finance, die ihr neue Chancen eröffnen. Sie fördert bewusst Innovationsvorhaben, die zu den Sustainable Development Goals (SDG) der UNO-Nachhaltigkeitsagenda beisteuern, so etwa SDG 5 (Gender Equality), SDG 12 (Sustainable Consumption and Production) und SDG 13 (Climate Action). Beispiele hierfür sind das Entwickeln nachhaltiger Finanzprodukte (z.B. das von Leonteq emittierte Tracker Certificate on Globalance Low Carbon Index), der CO₂-Rechner, das Engagement für die Initiative Swiss Climate Challenge und die gezielte Suche nach neuen, nachhaltigen Geschäftsmodellen (Impact Banking).

PostFinance reduziert die unerwünschten Effekte ihrer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt. Dabei legt sie den Schwerpunkt auf Klima und Energie. Als Konzerngesellschaft der Schweizerischen Post verfolgt PostFinance eine Klimastrategie mit verbindlichen, auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basierenden Klima- und Energiezielen (Science Based Targets Initiative SBTi). 2022 haben die Schweizerische Post und PostFinance ihre Klima- und Energieziele neu und noch ambitionierter definiert: Bis 2030 will die Post im eigenen Betrieb (Scope 1 und 2) klimaneutral sein (Reduktion der eigenen

Emissionen um 42 Prozent) und die Emissionen in der Wertschöpfungskette (Scope 3) um 25 Prozent reduzieren. Die Restemissionen sollen neutralisiert, also aus der Atmosphäre entfernt werden. Bis 2040 will die Post das Netto-Null-Ziel in allen Scopes 1 bis 3 erreichen, d.h. die gesamten CO₂-Emissionen inklusive der Wertschöpfungskette sollen um mindestens 90 Prozent reduziert sowie die restlichen Emissionen neutralisiert werden.

PostFinance erstellt für die finanzierten Emissionen eigene Unterziele nach der Financial Sector Science-Based Target Guidance. Aus dem gesamten Eigenanlagenportfolio ist sowohl der Bereich der Unternehmensanleihen als auch der Bereich der Schuldscheindarlehen relevant für die SBTi-Zielsetzung. Die Validierung dieser Unterziele findet im Februar und März 2023 statt.

Zudem verfolgt PostFinance als eigenständige Akteurin von Vorbild Energie und Klima des Bundes verschiedene Massnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen im Betrieb und der Steigerung der Energieeffizienz bis 2030.

Fokus CO₂-Reduktion

Den Fokus der Corporate-Responsibility-Strategie legt PostFinance auf die Reduktion ihrer CO₂-Emissionen, z.B. durch Energieeffizienzmassnahmen bei den Gebäuden (direkte Emissionen) sowie bei den Eigenanlagen (indirekte Emissionen).

PostFinance ist überzeugt, dass die Schonung der natürlichen Ressourcen und eine Reduktion des CO₂-Ausstosses wirtschaftlich notwendig ist und zur langfristigen Wettbewerbsfähigkeit und Glaubwürdigkeit des Finanzinstituts beiträgt. PostFinance verfügt bereits über einen Massnahmenkatalog für die Reduktion der direkten Emissionen. Um ihren CO₂-Fussabdruck in den nächsten Jahren weiter zu reduzieren, wird sie dazu zusätzliche Massnahmen ergreifen.

Bei den indirekten Emissionen aus Eigenanlagen hat PostFinance 2022 das systematische Screening und die Berechnung der finanzierten Treibhausgasemissionen initiiert. Ziel ist es, konkrete Absenkpfade zu definieren (vgl. Kapitel «Metriken und Ziele»).

Chancen und Risiken identifizieren

PostFinance erachtet den Klimawandel als Treiber genereller Veränderungen. Dabei erkennt sie die Relevanz aus einer Risikoüberlegung (insbesondere durch Vermeidung finanzieller Verluste oder von Reputationsschäden) und aus einer chancenorientierten Haltung (Geschäftsmodell mit vermehrter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten).

Wesentliche Risiken, inklusive klimabezogener Finanzrisiken, werden im Rahmen des Risikoidentifikationsprozesses jährlich systematisch identifiziert und im internen Kontrollsystem (IKS) erfasst. Die inhärenten Risiken und die aus der gewählten Risikobewältigungsstrategie resultierenden Restrisiken werden in fünf Schadensdimensionen beurteilt (finanzielle Verluste, Reputationsschäden, Verlust der Verfügbarkeit, Personenschäden und Complianceverstösse). Auf Basis der Grösse der resultierenden RestrisikenerfolgeineFreigabeaufangemessenerStufe(Verwaltungsrat/Geschäftsleitung/Linie). Um das gesonderte und spezifische Management der klimabezogenen Finanzrisiken weiter zu automatisieren und zu stärken, wurden diverse systemtechnische Anpassungen konzipiert, die im Verlauf von 2023 umgesetzt werden.

Die grössten strategischen klimabezogenen Finanzrisiken ergeben sich für PostFinance aus den sich verändernden Kundenbedürfnissen und den steigenden regulatorischen Anforderungen. Zu beiden Themen hat der Verwaltungsrat entsprechende Toprisiken definiert. Sollte die strategische Ausrichtung von PostFinance die sich verändernden Erwartungen der Kund:innen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsthemen nicht ausreichend berücksichtigen, könnte es zu Ertragsausfällen kommen. Es besteht zudem das Risiko von Reputationsschäden, falls der Eindruck entstehen sollte, dass PostFinance ihre soziale, ökonomische und ökologische Verantwortung nicht wahrnimmt. Den entsprechenden Herausforderungen begegnet PostFinance gezielt mit ihrer Corporate-Responsibility-Strategie.

PostFinance ist zusätzlich auch operationellen und finanziellen Risiken ausgesetzt, die durch klimabedingte Aspekte getrieben werden. Im Bereich der finanziellen Risiken betrifft dies insbesondere eine klimabedingte Erhöhung der Ausfallrisiken von Finanzanlagen, während operationelle Risiken sich zukünftig z.B. durch eine Zunahme klimabedingter Störungen der Lieferketten oder benötigter Infrastruktur weiter erhöhen könnten. Diese Risiken werden ebenfalls im Rahmen von Toprisiken (insbesondere «Ausfallrisiko» sowie «Sourcing: Risiken aus (Sourcing)-Partnerschaften» auf Stufe Verwaltungsrat überwacht und damit wird sichergestellt, dass klimabezogene Aspekte angemessen gesteuert werden. Zusätzliche Instrumentarien, wie die Klimazielsetzung nach der Financial Sector Science-Based Target Guidance für die finanzierten Emissionen des Eigenanlagenportfolios und das zugehörige GL-Reporting, befinden sich in Umsetzung.

Neben der Risikosicht will PostFinance insbesondere auch Chancen systematisch nutzen, um neue, innovative Kundenlösungen zu lancieren. So überprüft PostFinance ihr Anlageangebot bezüglich Nachhaltigkeitskriterien fortlaufend und entwickelt es weiter. Die Thematik fliesst auch in ihre strategischen Ziele ein: Das Ziel, im Kundenanlagegeschäft zwei Drittel der verwalteten Gelder in nachhaltig positionierten PostFinance Fonds sowie in Anlage- und Vorsorgelösungen mit Fokus Nachhaltigkeit investiert zu haben, wurde bereits im 2022 erreicht. Auch das Engagement von PostFinance für die Initiative Swiss Climate Challenge oder die gezielte Suche nach nachhaltigen Geschäftsmodellen im Innovationsuchfeld Impact Banking und zur Finanzierung der Transformation zu einem nachhaltigeren Wirtschaftsstandort Schweiz sind Beispiele für die Nutzung solcher Chancen.

Risikomanagement

Klimarisiken in die bestehende Risikotaxonomie einbetten

Klimarisiken werden, zusätzlich zu den oben aufgeführten strategischen Risiken, im Rahmen der existierenden Risikokategorien (finanzielle Risiken wie Kreditrisiken, Marktrisiken, Zins- und Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken) berücksichtigt. Dabei wird in der Regel zwischen Transitionsrisiken (z.B. sich ändernde Regulationen im Rahmen der Transition zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft, Erfüllen von sich ändernden Kundenbedürfnissen) und physischen Risiken (z.B. Schäden durch eine steigende Anzahl Unwetter, Dürren und anderer Naturkatastrophen) unterschieden.

Aufgrund des Kredit- und Hypothekarverbots investiert PostFinance primär in Anlagen am Kapitalmarkt. Diese Anlagen werden mit einer Held-to-Maturity-Strategie getätigt und unter Amortized cost accounting verbucht, wodurch Marktwertschwankungen keine direkten Profit-and-Loss-(P&L)-Auswirkungen haben. Der Anteil an Anlagen im Portfolio von PostFinance, die P&L-Schwankungen ausgesetzt sind, ist entsprechend verhältnismässig gering und die Marktrisiken, inklusive klimabedingter Aspekte im Bereich der Marktrisiken, sind daher für PostFinance insgesamt kein signifikanter Risikotreiber.

Am stärksten betroffen von Klimarisiken sind bei PostFinance die Kreditrisiken bzw. die Ausfallrisiken der Kapitalmarktanlagen. Auf kurze Sicht sind kreditrisikorelevante Faktoren aus dem Klimawandel in genügendem Masse in den verfügbaren Marktdaten und -preisen abgebildet, während auf mittlere bis lange Frist die Wahrscheinlichkeit beziehungsweise das Risiko steigt, dass der Einfluss von Klimafaktoren auf die Kreditrisiken in den heutigen Markterwartungen unterschätzt wird. Dies gilt insbesondere bei Gegenparteien, deren Geschäftsmodelle direkt vom Wandel zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft betroffen oder die stark gegenüber physischen Risiken exponiert sind. Neuanlagen dürfen grundsätzlich nur bei Schuldnern eingegangen werden, die über ein Rating verfügen und deren Bonität Investment-Grade-Qualität aufweist. Dementsprechend steht die Steuerung der Klimarisiken im Eigenanlagenportfolio bezüglich klimabezogener Finanzrisiken am stärksten im Fokus und wird unten näher ausgeführt.

Die Zins- und Liquiditätsrisiken sind nur indirekt betroffen. Bei den Liquiditätsrisiken könnten unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells von PostFinance insbesondere idiosynkratische Marktwertschwankungen von Kapitalmarktanlagen mit höherem CO₂-Fussabdruck zu einer Verminderung der High Quality Liquid Assets (HQLA) führen. Im Portfolio von PostFinance befinden sich 2022 jedoch insgesamt weniger als 1 Prozent HQLA aus Sektoren, die gegenüber Klimarisiken besonders exponiert sind (z.B. Öl/Gas-Sektor). Entsprechend sind Klimarisiken keine signifikanten Risikotreiber für das Zins- und Liquiditätsrisiko.

Im Bereich operationeller Risiken sieht PostFinance kurz- und mittelfristig primär operative Herausforderungen im Change Management bezüglich der umfassenden regulatorischen Anpassungen. Weiter steigende regulatorische Auflagen bezüglich Klimarisiken sind absehbar und führen in einem Umfeld, in dem noch kein klarer Industriestandard erkennbar ist, zu einem zusätzlichen organisatorischen Aufwand. PostFinance hat als systemrelevante Bank erprobte Change-Management-Prozesse, überwacht relevante Entwicklungen eng und stellt somit sicher, dass sämtliche relevanten Anforderungen im Gleichschritt mit der Branche angegangen und erfüllt werden. Längerfristig könnten physische Risikotreiber (z.B. zunehmende extreme Wetterereignisse) potenziell zu vermehrten klimabedingten Störungen der Lieferketten oder der benötigten Infrastruktur führen. PostFinance ist diesen Risiken mit ihrem auf die Schweiz fokussierten Geschäftsmodell nur sehr begrenzt ausgesetzt und mitigierte sie bereits heute mit einem dezidierten Business Continuity Management, das relevante Risikotreiber berücksichtigt und die Resilienz der operativen Tätigkeiten sicherstellt.

Klimarisiken im Eigenanlagenportfolio steuern

PostFinance orientiert sich für die Berücksichtigung der Nachhaltigkeits- und Klimarisiken ihrer Anlagen an der Ausschlussliste des norwegischen Staatsfonds. Dieser unterliegt strengen ethischen, sozialen und ökologischen Kriterien, die deutlich weiter gehen als vergleichbare Ausschlussempfehlungen schweizerischer Verbände (z.B. SVVK-ASIR). Weil PostFinance diese Ausschlusskriterien anwendet, unterliegen die Eigenanlagen unter anderem klaren quantitativen Ausschlusskriterien für Kohleproduzenten und Produzenten von kohlebasierter Energie.

Die Wirksamkeit dieser Ausschlusskriterien bezüglich Reduktion des Exposures gegenüber möglicherweise «gestrandeten Vermögenswerten» hat eine Analyse der künftigen Treibhausgasemissionen aus Kohlereserven der im Portfolio enthaltenen Unternehmen bestätigt. So sind die zukünftigen Treibhausgasemissionen aus Kohle im analysierten Portfolio von PostFinance per 31. Dezember 2022 um etwa einen Fünftel tiefer als die entsprechenden zukünftigen Emissionen eines vergleichbaren Benchmark-Portfolios, ohne kohlespezifische Ausschlusskriterien¹.

Die Erträge aus dem Öl- und Gassektor sind für den norwegischen Staatsfonds wichtig, deshalb ergibt sich hier aus Sicht von PostFinance ein potenzieller Interessenskonflikt. PostFinance berücksichtigt daher bei der Beurteilung von Finanzanlagen in diesem Sektor zusätzlich die ESG-Ratings der unabhängigen ESG-Ratingagentur ISS ESG. Dabei gelten die schlechtesten ESG-Ratings (D- und D) als Ausschlusskriterium im erwähnten Sektor.

Analysen und Weiterentwicklung

PostFinance beobachtet zur frühzeitigen Identifizierung klimabezogener Finanzrisiken die Veränderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen in der Schweiz und in der Europäischen Union systematisch. Zudem gestaltet PostFinance die Entwicklung von Standards für eine nachhaltigere Finanzwirtschaft aktiv mit. So unter anderem durch Mitgliedschaft und Mitarbeit in der Arbeitsgruppe der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) für die deutschsprachige Region oder als Mitglied bei Swiss Sustainable Finance (SSF).

2022 hat PostFinance zum zweiten Mal am unter dem Titel «PACTA 2022 (Paris Agreement Capital Transition Assessment)» durchgeführten Klimaverträglichkeitstest des Bundesamts für Umwelt (BAFU) und des Staatssekretariats für Internationale Finanzfragen (SIF) teilgenommen. Dies ermöglicht die Vergleichbarkeit des eigenen Immobilien- und Anleihenportfolios mit den anderen teilnehmenden Instituten. Betrachtet wurde ein Anteil von 10 Prozent des Portfolios der Unternehmensanleihen von PostFinance, das nach PACTA-Kriterien in klimarelevanten Sektoren – Fossile Brennstoffe, Automobilindustrie, Luftfahrt, Stromerzeugung, Stahl und Zement – angelegt ist (ggü. 14 Prozent im Vorjahr).

Ein detaillierter Bericht des PACTA-Klimaverträglichkeitstests 2022 für den Schweizer Finanzmarkt ist auf der Webseite des Bundesamtes für Umwelt publiziert. PostFinance plant, 2024 wieder am Test teilzunehmen.

¹ Die möglichen zukünftigen Treibhausgasemissionen aus Kohlereserven des untersuchten Portfolios von PostFinance belaufen sich am 31. Dezember 2022 auf 6 344 393 tCO₂. Der Benchmark (Bloomberg Global Agg Corporate Total Return Index Value Unhedged USD) liegt bei 8 107 057 tCO₂.

Metriken und Ziele

PostFinance misst seit 2010 systematisch die direkten Kategorien (Scope 1), die indirekten energiebezogenen Kategorien (Scope 2) sowie bestimmte Kategorien der indirekten Treibhausgasemissionen gemäss Greenhouse Gas Protocol (Scope 3). Die Ergebnisse werden periodisch rapportiert und für die Zielsetzung und die Ausgestaltung entsprechender Reduktionsmassnahmen berücksichtigt. Seit 2021 berechnet PostFinance zusätzlich die Treibhausgasemissionen des Anlageportfolios (Scope 3, Kategorie 15 gemäss Greenhouse Gas [GHG] Protocol). Diese bilden bei Finanzinstituten den grössten Anteil der gesamten Emissionen.

Absolute THG-Emissionswerte, Scope 1–3

Die nachfolgende Tabelle zeigt die absoluten Emissionswerte in Tonnen CO₂-Äquivalenten (tCO₂e) von PostFinance für die Geschäftsjahre 2020, 2021 und 2022². Das Eigenanlagenportfolio umfasst Ende 2022 nominal insgesamt 70,88 Milliarden Franken und beinhaltet Unternehmensanleihen, Staatsanleihen, Schuldscheindarlehen an Unternehmen und öffentliche Körperschaften sowie Positionen bei Pfandbriefbanken. Die ausgewiesenen Emissionswerte im Scope 3, Kategorie 15³ beziehen sich ausschliesslich auf die mit CO₂-Daten hinterlegten Unternehmensanleihen im Portfolio mit einem Nominalwert von 30,23 Milliarden Franken (2020: 33,47 Milliarden Franken, 2021: 30,86 Milliarden Franken). Die Berechnung der finanzierten Emissionen des Portfolios für Unternehmensanleihen erfolgt dabei nach PCAF-Standard⁴ und wird auf Basis der Portfoliodaten von PostFinance und der Klimadaten der spezialisierten Nachhaltigkeitsagentur ISS ESG vorgenommen. Die Emissionsberechnungen für die anderen Assetklassen basieren noch nicht auf einer etablierten Methodik, daher werden für diese derzeit noch keine Emissionswerte berechnet.

Nach einer pandemiebedingten Reduktion der absoluten Werte der finanzierten Emissionen der Unternehmensanleihen von 2020 auf 2021 hat sich deren Niveau 2022 stabilisiert. Gegenüber dem Vorjahr reduzierten sich die finanzierten Emissionen leicht um 3577 tCO₂e beziehungsweise um 0,26 Prozent, was im erwartbaren Schwankungsbereich der normalen Investitionstätigkeit liegt.

Im Vergleich zeigt das Benchmark-Portfolio «Bloomberg Global Agg Corporate Total Return Index Value Unhedged USD» mit 2 337 091 tCO₂e ein um circa 70 Prozent höheres Emission Exposure als das PostFinance-Portfolio mit seinen analysierten Unternehmensanleihen.

Die Emissionen aus betrieblicher Tätigkeit (Scope 1 und Scope 2) stiegen nach Pandemieende wie erwartet wieder leicht (+2,7 Prozent) an. Auch bei den Scope-3-Emissionen (exkl. Kategorie 15) lässt sich eine Steigerung von 46 Prozent feststellen. Diese ist in erster Linie auf den wiedereinsetzenden Pendlerverkehr im Jahr 2022 zurückzuführen.

Absolute THG-Emissionswerte, Scope 1–3

Erfasste Treibhausgasemissionen in tCO ₂ e	Treibhausgasemissionen 2020	Treibhausgasemissionen 2021	Treibhausgasemissionen 2022
Scope 1 Direkte Emissionen durch die Verbrennung von Brennstoffen und Verluste aus Kühlmitteln	987	869	895
Scope 2 (marktbasiert) Indirekte Emissionen aus der Energieerzeugung	26	23	21
Scope 3 (ohne Kategorie 15) Indirekte Emissionen aus Geschäftsreisen, Pendlerverkehr, Abfall, Wasser, Papier und angemieteten Gebäuden	3 471	2 208	3 223
Scope 3 (Kategorie 15) Emissionen des Anlageportfolios	1 985 871	1 393 223	1 389 646
Gesamt (Scope 1–3)	1 990 355	1 396 323	1 393 785

2 Aufgrund von angepassten Daten und neuen Zuweisungsmodellen kam es bei Scope 1 und 3 (exkl. Kategorie 15) zu Veränderung gegenüber den Werten, die in der Offenlegung zu klimabezogenen Finanzrisiken für das Finanzjahr 2021 rapportiert wurden.

3 Disclaimer: Die rapportierten Werte wurden von ISS ESG nach aktuellsten Berechnungsstandards ermittelt. Die Berechnungsmethoden, die den für diesen Bericht verwendeten Analysen zugrunde liegen, werden stetig weiterentwickelt und mit zusätzlichen Datensätzen erweitert. Daher stellen die Werte, die zum Zeitpunkt der Durchführung der Berechnung ermittelt wurden, eine Momentaufnahme dar, die im weiteren Verlaufe des Jahres gewissen Schwankungen unterliegen können. Die hier genannten Scope 3, Kategorie 15 Treibhausgasemissionen beziehen sich jeweils auf die rapportierten Vorjahresemissionen der Unternehmen.

4 Die Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) ist eine globale Partnerschaft von Finanzinstituten, die zusammenarbeiten, um einen harmonisierten Ansatz zur Bewertung und Offenlegung der mit ihren Darlehen und Investitionen verbundenen Treibhausgasemissionen zu entwickeln und umzusetzen. Der Standard wurde durch das Greenhouse Gas (GHG) Protocol geprüft und entspricht den Anforderungen des Accounting and Reporting Standard der Corporate Value Chain (Scope 3) für Investmentaktivitäten der Kategorie 15.

Relative THG-Emissionswerte des Eigenanlagenportfolios der Unternehmensanleihen versus Benchmark

Die Tabelle zeigt die von PostFinance für das Jahr 2022 ermittelten relativen Emissionswerte in Tonnen CO₂-Äquivalenten (tCO₂e). Dargestellt sind finanzierte CO₂-Emissionen pro investierte Million (Relative Carbon Footprint) sowie die Intensitätswerte gemessen an der Portfoliogrösse (Weighted Average Carbon Intensity). Unter Verwendung desselben Anlagevolumens weist das Eigenanlagenportfolio der Unternehmensanleihen von PostFinance für die beiden Kennzahlen ein tieferes relatives Emission Exposure auf als das Benchmark-Portfolio «Bloomberg Global Agg Corporate Total Return Index Value Unhedged USD».

Gegenüber dem Investitionsvolumen normalisiert zeigen die Daten somit, dass PostFinance im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr pro Million leicht CO₂-lastiger investierte, die finanzierten Unternehmen nach Umsatz im Schnitt jedoch weniger CO₂-intensiv operierten.

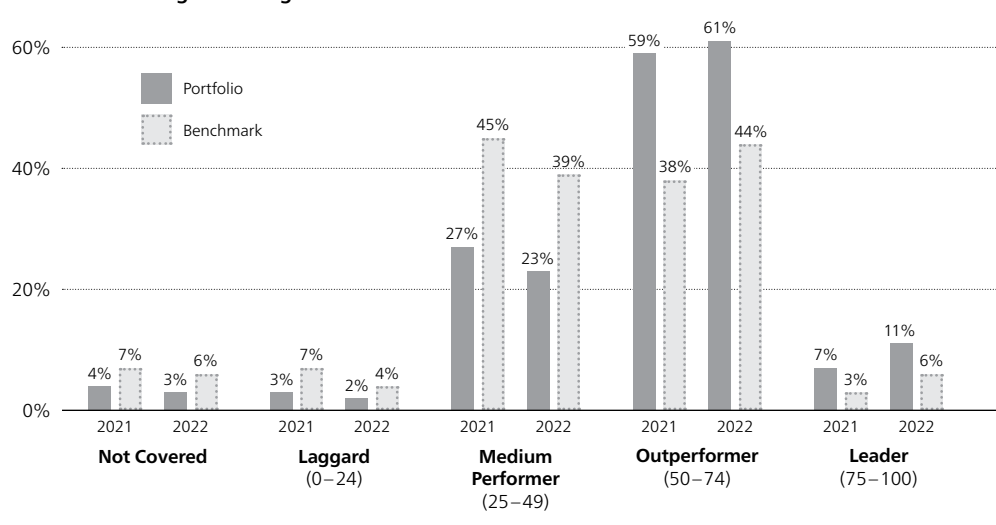
Relative THG-Emissionswerte PostFinance-Portfolio versus Benchmark

	Portfolio PF Unternehmens- anleihen 2021	Portfolio PF Unternehmens- anleihen 2022	Benchmark 2021 Bloomberg Barclays Global Aggregate Corporate Index	Benchmark 2022 Bloomberg Barclays Global Aggregate Corporate Index
Relative Carbon Footprint (tCO ₂ e/Mio. CHF Investment)	45,15	45,97	78,03	77,32
Weighted Average Carbon Intensity (tCO ₂ e/Mio. CHF Revenue)	96,86	86,50	249,19	213,49

Carbon-Risk-Rating-Verteilung PostFinance-Portfolio versus Benchmark

PostFinance bewertet das Portfolio ihrer Unternehmensanleihen bezüglich klimabezogener Transitionsrisiken in Zusammenarbeit mit ISS ESG. Die im Modell ermittelten Carbon Risk Rating Scores sollen Einschätzungen ermöglichen, inwieweit ein Unternehmen in der Lage ist, klimabezogene Risiken tatsächlich zu steuern und Chancen zu nutzen. Die Bewertung 2022 zeigt, dass die Unternehmen im Portfolio von PostFinance gegenüber Transitionsrisiken besser positioniert sind als der Benchmark «Bloomberg Global Agg Corporate Total Return Index Value Unhedged USD».

Carbon-Risk-Rating-Verteilung Portfolio vs. Benchmark



460.283 DE 2023

PostFinance AG
Mingerstrasse 20
3030 Bern
Schweiz

Telefon +41 58 338 25 00
www.postfinance.ch

PostFinance 